

# PRESSEMITTEILUNG

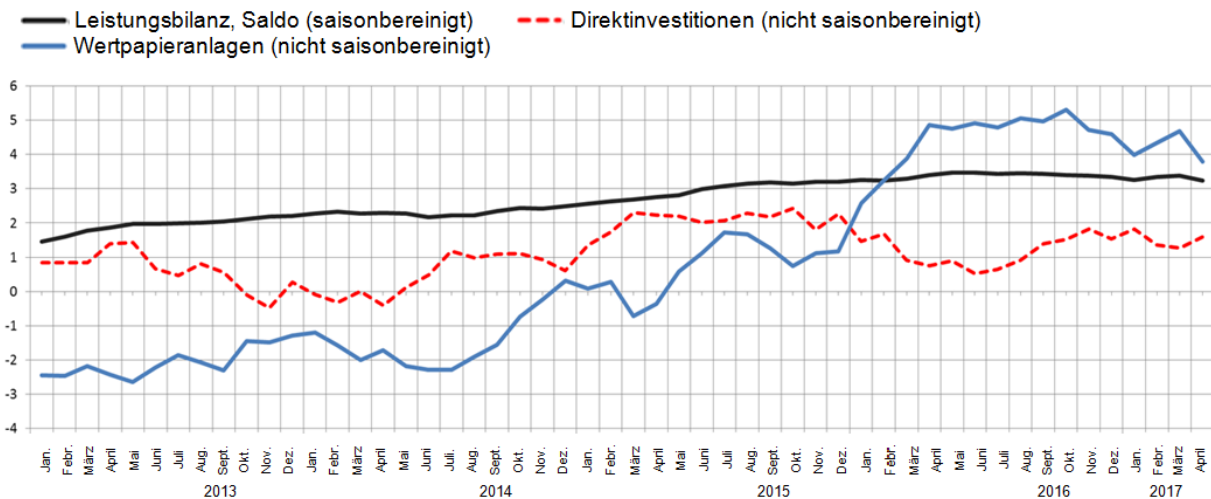
20. Juni 2017

## Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: April 2017

- Im April 2017 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 22,2 Mrd € auf.<sup>1</sup>
- In der Kapitalbilanz waren bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen ein Nettoerwerb an Forderungen in Höhe von 71 Mrd € und eine Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten im Umfang von 1 Mrd € zu verzeichnen.

### Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euroraums: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)



Quelle: EZB.

### Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im April 2017 einen Überschuss in Höhe von 22,2 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Aktivsaldoen im *Warenhandel* (25,1 Mrd €), beim

<sup>1</sup> Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

*Primäreinkommen* (8,2 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (7,4 Mrd €), die teilweise durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (18,5 Mrd €) aufgezehrt wurden.

Die über zwölf Monate kumulierte Leistungsbilanz verzeichnete für den im April 2017 endenden Zeitraum einen Überschuss von 349,9 Mrd € (3,2 % des BIP des Eurogebiets), verglichen mit 358,6 Mrd € (3,4 % des BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis April 2016 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1).

Diese Entwicklung war auf gesunkene Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (von 70,4 Mrd € auf 57,8 Mrd €) und im *Warenhandel* (von 359,5 Mrd € auf 357,2 Mrd €) sowie ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (145,0 Mrd € nach 122,4 Mrd €) zurückzuführen. Dem stand ein gestiegener Überschuss beim *Primäreinkommen* (von 51,1 Mrd € auf 79,9 Mrd €) gegenüber.

## **Kapitalbilanz**

Im April 2017 waren bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* ein Nettoerwerb an Forderungen in Höhe von 71 Mrd € und eine Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten im Umfang von 1 Mrd € zu verzeichnen (siehe Tabelle 2).

Ansässige im Euro-Währungsgebiet erwarben per saldo Forderungen aus *Direktinvestitionen* in Höhe von 28 Mrd €. Ausschlaggebend hierfür war ein Nettoerwerb von *Beteiligungskapital* (13 Mrd €) und *Direktinvestitionskrediten* (15 Mrd €). Die Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* erhöhten sich ebenfalls infolge des Nettoerwerbs von *Beteiligungskapital* durch Gebietsfremde, und zwar um 4 Mrd €.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere im Umfang von 43 Mrd €. Dahinter verbarg sich der Nettoerwerb *langfristiger Schuldverschreibungen* (42 Mrd €) sowie von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (22 Mrd €). Hingegen kam es bei *kurzfristigen Schuldverschreibungen* zu Nettoverkäufen/-tilgungen in Höhe von 21 Mrd €. Bei den Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* war eine Abnahme im Umfang von 3 Mrd € zu verzeichnen, die sich aus Nettoverkäufen/-tilgungen von *Schuldverschreibungen* (33 Mrd €) – vornehmlich *langfristige Schuldverschreibungen* (36 Mrd €) – durch Gebietsfremde ergab; ausgeglichen wurde diese Entwicklung zum Teil durch den Nettoerwerb von im Euroraum begebenen *Aktien und Investmentfondsanteile* (30 Mrd €) durch Ansässige außerhalb des Eurogebiets.

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalabflüsse im Umfang von 1 Mrd € verzeichnet.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu einer Zunahme der Forderungen (um 82 Mrd €) und der Verbindlichkeiten (um 133 Mrd €). Die Erhöhung der Forderungen war in erster Linie dem Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (102 Mrd €) zuzuschreiben. Demgegenüber gingen die Forderungen der *übrigen Sektoren* und des *Eurosystems* im übrigen Kapitalverkehr zurück, und zwar um 14 Mrd € bzw. 6 Mrd €. Auch der Anstieg der Verbindlichkeiten war größtenteils dem *Sektor der MFIs (ohne Eurosystem)* (150 Mrd €) und – in geringerem Maße – den *übrigen Sektoren* (18 Mrd €) geschuldet, wobei diese Entwicklung durch geringere Verbindlichkeiten beim *Eurosystem* (-37 Mrd €) teilweise wieder kompensiert wurde.

Im Zwölfmonatszeitraum bis April 2017 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem Anstieg der Forderungen um 855 Mrd € sowie der Verbindlichkeiten um 275 Mrd €, verglichen mit einer Zunahme um 1 058 Mrd € bzw. 466 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis

April 2016. Ursächlich hierfür war in erster Linie ein Rückgang der *Direktinvestitionen* von Gebietsansässigen im Ausland wie auch von Gebietsfremden im Euro-Währungsgebiet.

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz verringerten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) im Zwölfmonatszeitraum bis April 2017 um 211 Mrd €, verglichen mit einem Rückgang um 73 Mrd € in den zwölf Monaten bis April 2016. Dies spiegelt nach wie vor einen über einen Zeitraum von zwölf Monaten beobachteten Leistungsbilanzüberschuss (344,7 Mrd €) wider, dessen Gegenbuchungen sich in den Nettofinanztransaktionen von Nicht-MFIs wiederfinden. So war bei den kumulierten Transaktionen in Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* ein beträchtlicher Rückgang von 533 Mrd € auf 278 Mrd € zu verzeichnen, während die Transaktionen in Verbindlichkeiten aus *Anlagen in Wertpapieren* durch eine Abnahme (von 141 Mrd € auf 93 Mrd €) der von Gebietsfremden getätigten Nettokäufe von *Aktien und Investmentfondsanteilen*, die von gebietsansässigen Nicht-MFIs begeben wurden, sowie einen Anstieg der Nettoverkäufe/-tilgungen von *Schuldverschreibungen* aus dem Euroraum von 125 Mrd € auf 180 Mrd € bestimmt wurden.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* verringerte sich im April 2017 auf 716,9 Mrd €, verglichen mit 726,6 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Dieser Rückgang von 9,7 Mrd € war vor allem der negativen Wechselkursentwicklung (6,3 Mrd €) und dem Verkauf von *Währungsreserven* (4,4 Mrd €) zuzuschreiben.

## Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Januar bis März 2017, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben.

## Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- [Methodische Erläuterungen](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
  - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **5. Juli 2017** (Referenzdaten bis zum ersten Quartal 2017)
  - Monatliche Zahlungsbilanz: **20. Juli 2017** (Referenzdaten bis Mai 2017)

## Anhänge

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 3: Währungsreserven des Euro-Währungsgebiets

**Medianfragen sind an Herrn Philippe Rispal unter +49 69 1344 5482 zu richten.**

**Europäische Zentralbank** Generaldirektion Kommunikation  
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu), Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

**Tabelle I: Leistungsbilanz des Euroraums**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2016									2017			
	April 2016	April 2017	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>358,6</b>	<b>349,9</b>	<b>37,3</b>	<b>33,2</b>	<b>31,1</b>	<b>28,1</b>	<b>29,9</b>	<b>31,6</b>	<b>22,5</b>	<b>27,3</b>	<b>24,4</b>	<b>26,0</b>	<b>37,9</b>	<b>35,7</b>	<b>22,2</b>
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>3,4</i>	<i>3,2</i>													
Einnahmen	3 601,5	3 688,5	298,4	298,7	297,9	297,0	301,9	303,5	307,4	315,6	312,2	313,3	313,9	313,9	313,0
Ausgaben	3 242,9	3 338,7	261,1	265,5	266,9	268,9	272,1	271,9	284,9	288,4	287,8	287,3	276,0	278,2	290,8
<b>Warenhandel</b>	<b>359,5</b>	<b>357,2</b>	<b>33,4</b>	<b>32,2</b>	<b>33,2</b>	<b>29,4</b>	<b>30,5</b>	<b>32,9</b>	<b>27,8</b>	<b>30,2</b>	<b>31,0</b>	<b>25,3</b>	<b>29,4</b>	<b>30,0</b>	<b>25,1</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	2 092,5	2 151,3	173,2	172,4	174,3	172,7	175,2	176,4	176,9	181,8	183,7	182,8	186,4	186,0	182,7
Ausgaben (Einfuhr)	1 733,0	1 794,1	139,8	140,2	141,1	143,2	144,7	143,6	149,1	151,6	152,6	157,6	156,9	155,9	157,6
<b>Dienstleistungen</b>	<b>70,4</b>	<b>57,8</b>	<b>4,6</b>	<b>5,2</b>	<b>5,2</b>	<b>6,2</b>	<b>6,6</b>	<b>6,6</b>	<b>- 1,3</b>	<b>- 2,4</b>	<b>- 1,4</b>	<b>3,8</b>	<b>10,2</b>	<b>11,7</b>	<b>7,4</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	781,2	799,9	63,8	65,0	64,2	65,1	65,5	66,4	67,0	66,6	66,2	67,4	69,2	68,7	68,7
Ausgaben (Einfuhr)	710,8	742,2	59,2	59,8	59,0	58,9	58,9	59,8	68,3	69,0	67,5	63,6	59,0	57,0	61,3
<b>Primäreinkommen</b>	<b>51,1</b>	<b>79,9</b>	<b>8,1</b>	<b>5,8</b>	<b>2,7</b>	<b>5,4</b>	<b>6,9</b>	<b>5,8</b>	<b>8,9</b>	<b>12,4</b>	<b>5,2</b>	<b>11,0</b>	<b>3,7</b>	<b>3,7</b>	<b>8,2</b>
Einnahmen	622,8	629,4	52,6	52,4	50,7	50,5	52,5	51,5	54,5	58,4	52,3	54,0	49,7	49,7	53,4
Ausgaben	571,7	549,6	44,5	46,6	48,0	45,1	45,6	45,7	45,6	45,9	47,1	43,0	45,9	45,9	45,2
<b>Sekundäreinkommen</b>	<b>- 122,4</b>	<b>- 145,0</b>	<b>- 8,7</b>	<b>- 10,0</b>	<b>- 10,0</b>	<b>- 12,9</b>	<b>- 14,1</b>	<b>- 13,6</b>	<b>- 12,9</b>	<b>- 13,1</b>	<b>- 10,5</b>	<b>- 14,0</b>	<b>- 5,5</b>	<b>- 9,8</b>	<b>- 18,5</b>
Einnahmen	104,9	107,9	8,8	8,9	8,7	8,8	8,8	9,1	9,0	8,9	10,1	9,1	8,7	9,6	8,2
Ausgaben	227,3	252,9	17,5	18,9	18,7	21,7	22,9	22,8	21,9	21,9	20,6	23,2	14,2	19,4	26,7

Quelle: EZB.

**Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						März 2017			April 2017		
	April 2016			April 2017								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>358,9</b>	<b>3 609,7</b>	<b>3 250,8</b>	<b>352,2</b>	<b>3 693,4</b>	<b>3 341,2</b>	<b>46,4</b>	<b>339,4</b>	<b>293,0</b>	<b>21,5</b>	<b>298,1</b>	<b>276,6</b>
Warenhandel	363,4	2 101,3	1 737,9	358,8	2 157,0	1 798,2	39,0	208,0	169,0	24,7	174,1	149,4
Dienstleistungen	69,9	781,8	711,9	56,2	799,6	743,5	9,8	68,1	58,3	6,0	63,9	57,8
Primäreinkommen	49,5	621,8	572,3	78,3	628,8	550,5	8,9	54,3	45,4	5,9	51,6	45,7
Sekundäreinkommen	-123,8	104,9	228,7	-141,1	108,0	249,1	-11,3	9,0	20,2	-15,2	8,5	23,7
<b>VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ</b>	<b>-16,7</b>	<b>46,0</b>	<b>62,7</b>	<b>-0,1</b>	<b>29,0</b>	<b>29,2</b>	<b>-0,6</b>	<b>2,0</b>	<b>2,6</b>	<b>-0,3</b>	<b>1,6</b>	<b>1,9</b>
	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>
<b>KAPITALBILANZ<sup>1)</sup></b>	<b>371,2</b>	<b>843,0</b>	<b>471,8</b>	<b>328,8</b>	<b>1 132,2</b>	<b>803,4</b>	<b>40,8</b>	<b>1,8</b>	<b>-39,0</b>	<b>15,8</b>	<b>149,2</b>	<b>133,4</b>
<b>DIREKTINVESTITIONEN</b>	<b>78,7</b>	<b>615,9</b>	<b>537,2</b>	<b>170,9</b>	<b>453,4</b>	<b>282,5</b>	<b>12,1</b>	<b>22,8</b>	<b>10,6</b>	<b>24,1</b>	<b>27,9</b>	<b>3,8</b>
Beteiligungskapital	94,4	531,7	437,3	281,9	450,2	168,3	64,4	69,8	5,4	9,2	12,9	3,7
Direktinvestitionskredite	-15,7	84,3	100,0	-111,0	3,2	114,2	-52,2	-47,1	5,2	14,9	15,1	0,1
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	<b>513,0</b>	<b>442,1</b>	<b>-70,9</b>	<b>408,9</b>	<b>401,8</b>	<b>-7,1</b>	<b>30,7</b>	<b>52,3</b>	<b>21,6</b>	<b>45,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-3,1</b>
Aktien und Investmentfondsanteile	-124,0	8,0	132,0	-116,3	95,6	211,9	-9,0	3,0	12,0	-7,6	22,2	29,8
Schuldverschreibungen	637,0	434,1	-202,9	525,2	306,2	-219,0	39,7	49,3	9,6	53,4	20,5	-32,9
Kurzfristig	56,9	19,1	-37,7	-20,1	17,7	37,8	31,8	33,6	1,9	-24,3	-21,3	2,9
Langfristig	580,2	415,0	-165,2	545,3	288,5	-256,8	7,9	15,6	7,7	77,7	41,9	-35,8
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen</i>	<i>591,7</i>	<i>1 058,0</i>	<i>466,3</i>	<i>579,8</i>	<i>855,2</i>	<i>275,4</i>	<i>42,8</i>	<i>75,0</i>	<i>32,2</i>	<i>69,9</i>	<i>70,7</i>	<i>0,7</i>
<b>FINANZDERIVATE</b>	<b>65,0</b>			<b>24,2</b>			<b>0,4</b>			<b>1,3</b>		
<b>ÜBRIGER KAPITALVERKEHR</b>	<b>-293,5</b>	<b>-288,1</b>	<b>5,5</b>	<b>-284,4</b>	<b>243,7</b>	<b>528,1</b>	<b>-3,0</b>	<b>-74,2</b>	<b>-71,2</b>	<b>-51,1</b>	<b>81,6</b>	<b>132,7</b>
Eurosystem	-37,1	-4,3	32,8	-132,0	7,5	139,5	-22,7	7,1	29,8	30,9	-5,6	-36,5
MFIs (ohne Eurosystem)	-227,1	-294,8	-67,6	-79,3	251,7	331,0	22,4	-81,6	-104,0	-48,1	101,5	149,5
Staat	2,4	-12,7	-15,1	-3,1	-2,5	0,6	-2,9	-2,0	0,9	-2,2	-0,1	2,1
Übrige Sektoren	-31,7	23,7	55,4	-70,0	-13,1	57,0	0,1	2,2	2,1	-31,7	-14,2	17,5
Darunter: Bargeld und Einlagen	-302,6	-322,3	-19,7	-359,3	105,6	464,9	74,8	1,0	-73,9	-139,0	-13,7	125,3
<b>WÄHRUNGSRESERVEN</b>		<b>8,0</b>			<b>9,2</b>			<b>0,6</b>			<b>-4,4</b>	
Restposten	29,0			-23,3			-5,0			-5,4		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).

**Tabelle 3: Währungsreserven des Euroraums**

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Dez. 16	Jan. 17	Febr. 17	März 17				April 17					
				Transaktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	Andere Anpassungen	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	Andere Anpassungen	Bestände
<b>Währungsreserven</b>	<b>707,7</b>	<b>707,0</b>	<b>735,7</b>	<b>0,6</b>	<b>-2,3</b>	<b>-7,6</b>	<b>0,2</b>	<b>726,6</b>	<b>-4,4</b>	<b>-6,3</b>	<b>-0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>716,9</b>
<b>Währungsgold</b>	<b>380,8</b>	<b>388,5</b>	<b>410,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>-7,5</b>	<b>0,0</b>	<b>402,8</b>	<b>-0,0</b>	<b>-</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,0</b>	<b>402,4</b>
Goldbarren	374,3	381,9	403,4	-0,2	-	-7,5	0,0	395,8	0,2	-	-0,6	-0,0	395,6
Nicht zugewiesene Goldkonten	6,5	6,6	7,0	0,2	-	-0,1	-0,0	7,0	-0,2	-	-0,0	0,0	6,8
<b>Sonderziehungsrechte</b>	<b>52,3</b>	<b>51,9</b>	<b>52,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>52,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,6</b>	<b>-</b>	<b>-0,0</b>	<b>51,5</b>
<b>Reserveposition im IWF</b>	<b>23,1</b>	<b>22,8</b>	<b>22,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>21,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>-</b>	<b>-0,0</b>	<b>21,7</b>
<b>Übrige Währungsreserven</b>	<b>251,5</b>	<b>243,8</b>	<b>250,8</b>	<b>0,6</b>	<b>-1,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>249,6</b>	<b>-4,4</b>	<b>-5,4</b>	<b>0,4</b>	<b>1,1</b>	<b>241,2</b>
Bargeld und Einlagen	32,9	31,9	35,6	1,1	0,1	-	0,0	36,9	2,5	-0,8	-	0,0	38,6
Bei Währungsbehörden	24,9	25,4	29,3	0,5	-	-	-	30,0	2,1	-	-	-	31,5
Bei anderen Institutionen	8,0	6,5	6,3	0,6	-	-	-	6,9	0,4	-	-	-	7,1
Wertpapiere	214,7	208,3	211,4	-1,4	-1,9	-0,1	0,2	208,1	-6,5	-4,6	0,2	1,1	198,4
Schuldverschreibungen	214,0	207,6	210,6	-1,4	-1,9	-0,1	0,2	207,3	-6,5	-4,5	0,2	1,1	197,6
Kurzfristig	33,9	31,7	36,1	2,5	-0,3	-0,0	-0,0	38,2	1,6	-0,8	0,0	-0,5	38,6
Langfristig	180,0	175,9	174,6	-3,9	-1,6	-0,1	0,2	169,1	-8,0	-3,7	0,2	1,5	159,0
Aktien und Investmentfondsanteile	0,7	0,7	0,8	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	0,8	0,0	-0,0	-0,0	0,0	0,8
<b>Finanzderivate (netto)</b>	<b>-0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>
<b>Sonstige Währungsreserven</b>	<b>3,9</b>	<b>3,6</b>	<b>3,9</b>	<b>0,9</b>	<b>-0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,0</b>	<b>4,8</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,0</b>	<b>4,2</b>

Quelle: EZB.